



## Der EGV „Frankfurt am Main“ kehrt nach über 4.430 Rettungen aus Seenot zurück in die Heimat

**Wilhelmshaven** – Am Samstag, den 09. Juli 2016 um 06.30 Uhr, kehrt der Einsatzgruppenversorger (EGV) „Frankfurt am Main“ nach sechs Monaten Einsatz im Rahmen von „EUNAVORMED Operation Sophia“ in ihren Heimathafen Wilhelmshaven zurück.

In dieser, für die Soldaten sehr fordernden Zeit, legte der EGV insgesamt 32.204 Seemeilen zurück. „Ich bin sehr stolz auf meine Besatzung. Sie hat bis zur letzten Minute im Einsatz hochprofessionell, konzentriert und motiviert ihren Auftrag wahrgenommen. Sie ist an den täglichen Herausforderungen gewachsen.“, so Fregattenkapitän Andreas Schmekel, Kommandant des Schiffes.

Das prägendste Erlebnis für die Besatzung war der 24. Juni, so Schmekel. An diesem Tag hat die Besatzung der „Frankfurt am Main“ 1.286 Menschen aus Seenot gerettet. Insgesamt retteten die Frauen und Männer der „Frankfurt am Main“ über 4.430 Menschen aus Seenot von nicht seetüchtigen Booten und Schiffen.

Darüber hinaus versorgte der EGV während des Einsatzes 34 Schiffe mit insgesamt 5.707.000 Litern Kraftstoff. Durch diese Seeversorgungsmanöver kann die Zeit verlängert werden, die Schiffe auf See verbleiben, ohne einen Hafen anlaufen zu müssen – kostbare Zeit, die für die Rettung von Menschen in Seenot elementar sein kann!

Schmekel: „Nachdem die Besatzung in den vergangenen 180 Tagen Abwesenheit von Zuhause bewiesen hat, dass Sie alles leisten kann, was Sie nur will, freuen wir uns nun alle auf den wohlverdienten Urlaub und das Wiedersehen mit Familien und Angehörigen.“

Unser Wohlstand hängt wesentlich vom Handel über die Weltmeere ab.  
Der Handel über die Weltmeere erfordert sichere Seewege.  
Eine starke Marine schützt diese Seewege.

**Meer. Für Dich.**

  
Marine  
Wir. Dienen. Deutschland.

## Hintergrundinformation

Seit Juni 2015 beteiligt sich Deutschland an der „EUNAVFOR MED Operation Sophia“. Die Schiffe des Verbands tragen zur Aufklärung von Schleusernetzwerken bei und können auf hoher See gegen Boote vorgehen, die von Schleppern genutzt werden. Die Soldaten haben außerdem Tausende Menschen aus Seenot gerettet. Derzeit sind zwei deutsche Schiffe dort im Einsatz, der Tender "Werra" und das Minenjagdboot "Datteln". Die Operation ist nach einem somalischen Mädchen benannt, das am 24. August 2015 an Bord der Fregatte „Schleswig-Holstein“ zur Welt kam.

Die Schiffe, Flugzeuge und Hubschrauber der Operation Sophia werden auf hoher See bzw. im internationalen Luftraum zwischen der italienischen und libyschen Küste eingesetzt. Sie überwachen das Seegebiet und tragen durch Aufklärungsergebnisse dazu bei, dass ein umfassendes Bild über die Aktivitäten von Schleusern entsteht, die das Leben von Menschen riskieren, um daraus Profit zu schlagen. Die Schiffe des Verbands dürfen in internationalen Gewässern Boote anhalten und durchsuchen, bei denen der Verdacht besteht, dass sie von Schleusern genutzt werden. Sie können beschlagnahmt und umgeleitet, Schleusereverdächtige an Bord eines Kriegsschiffs genommen und an einen EU-Mitgliedsstaat übergeben werden. Die Schiffe sind nach dem Völkerrecht, dem Mandat und den Einsatzregeln („Rules of Engagement“) berechtigt, militärische Gewalt zur Durchsetzung ihres Auftrags einzusetzen. Seit Beginn der Mission haben die Hinweise der Operation SOPHIA zur Festnahme von 69 Schleusereverdächtigen durch italienische Behörden geführt. Wunsch der Mutter hin durch die Besatzung einen Namen erhielt – eben Sophia.

Der Bundestag beschloss am 1. Oktober 2015, dass sich die Bundeswehr mit bis zu 950 Soldaten am aktiven Kampf gegen Schlepper im Mittelmeer beteiligt. Das Mandat des Bundestags gilt bis zum 31. Oktober 2016, das der Europäischen Union bis zum 27. Juli 2017. Der UN-Sicherheitsrat verabschiedete am 9. Oktober 2015 die Resolution 2240, die den Einsatz ebenfalls legitimiert.



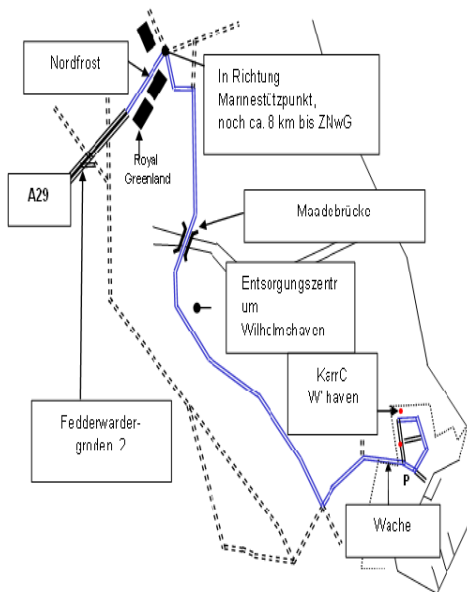
**Marine**  
**Wir. Dienen. Deutschland.**

## Hinweise für die Presse

Medienvertreter sind zum Pressetermin: „Der EGV ‚Frankfurt am Main‘ kehrt nach über 4.430 Rettungen aus Seenot zurück in die Heimat“ eingeladen. Für die weitere Ausplanung und Koordinierung wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten.

Termin: **Samstag, 09. Juli 2016.** Eintreffen bis spätestens **06.30 Uhr.**  
Ein späterer Einlass ist nicht mehr möglich.

Ort: Marinestützpunkt Heppenser Groden, Alfred-Eckhardt-Straße 1, 26384 Wilhelmshaven (Anschrift/Adresse für Ihr Navigationsgerät)



### **Anfahrt mit dem PKW**

A29

Abfahrt Voslapp/ Rüstertsiel/ WHV „Häfen“ abfahren. Rechts abbiegen in Richtung Marinestützpunkt.

### **Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

Am ZOB Wilhelmshaven mit dem öffentlichen Busverkehr Linie 2 bis Haltestelle „Norderneystraße“, dann noch ca. 30 bis 45 Min. Fußweg.

Anmeldung: Medienvertreter werden gebeten, sich mit dem der digitalen Pressemappe beiliegenden Anmeldeformular bis **Freitag, den 08. Juli 2016, 10 Uhr** beim Presse- und Informationszentrum per E-Mail oder unter der Fax-Nummer **+49(0)4421-68-68796** zu akkreditieren.

Nachfragen: Tel.: +49 (0) 4421-68-5800/5801  
E-Mail: [markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org](mailto:markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org)



**Marine**  
**Wir. Dienen. Deutschland.**

## Anmeldeformular

# „Der EGV ‚Frankfurt am Main‘ kehrt nach über 4.430 Rettungen aus Seenot zurück in die Heimat“

am 09. Juli 2016

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 2  
Opdenhoffstraße 24, 26384 Wilhelmshaven

Tel.: +49 (0)4421-68-5800/5801 • Fax: +49 (0)4421-68-68796

E-Mail: [markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org](mailto:markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org)

Name		Vorname
Staatsangehörigkeit	Geburtsdatum	Geburtsort
Pass-oder PA-Nr.		ausgestellt durch
Presseausweis-Nr.		ausgestellt durch
Büroadresse (Straße/Hausnummer, Postleitzahl/Ort):		
Medium		
Land des Mediums		
Telefon		FAX
Mobil		Email

### Zutreffendes bitte ankreuzen

- Schriftpresse**  
 Redakteur  
 Fotograf

- Fernsehen/Film**  
 Übertragungswagen  
 Redakteur  
 Kameramann  
 Techniker

- Hörfunk/Radio**  
 Redakteur  
 Techniker

### Einwilligungserklärung

Zur Realisierung der Teilnahme akkreditierter Medienvertreter/innen unter Berücksichtigung sicherheitsbezogener Anforderungen werden die oben aufgeführten personenbezogenen Daten benötigt. Rechtsgrundlage für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Angaben ist § 12 Abs. 1 i. V. m. §§ 13 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Zum Zweck der Überprüfung sicherheitsrelevanter Belange werden die Daten an das BKA bzw. das zuständige LKA übermittelt. Beim Bundesministerium der Verteidigung als datenschutzrechtlich verantwortlicher Stelle werden die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Durchführung der o. a. Veranstaltung gelöscht.

Ort, Datum

**Unterschrift**

Eigenhändige Unterschrift erforderlich!



**Marine**  
**Wir. Dienen. Deutschland.**

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 2  
Opdenhoffstraße 24 • 26384 Wilhelmshaven

Fon.: +49 (0)4421-68-5800/5801 • Fax: +49 (0)4421-68-68796 • E-Mail: [markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org](mailto:markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org)